



Neues aus der Welt der Wissenschaft

[[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Technologie](#) · [Wissen und Bildung](#) · [Gesellschaft](#)]

Japans Wege aus der Krise

Im krisengeschüttelten Japan werden möglicherweise Hunderttausende von Arbeitnehmern wieder die Schulbank drücken. Da viele ihren Arbeitsplatz verlieren oder wechseln müssen, sollen Universitäten eine Million Menschen aufnehmen.

Wie die Finanzzeitung "Nihon Keizai Shimbun" (Donnerstag) weiter berichtete, rechnet Wirtschaftsminister Heizo Takenaka damit, dass zehntausende oder hunderttausende Menschen ihren Job verlieren, sobald die Banken mit der Abschreibung ihrer Problemkredite begännen.

Weiterbildungsoffensive

Durch eine solche Weiterbildungsoffensive könnten die Betroffenen auf die Anforderungen neuer Arbeitsplätze vorbereitet werden. In dem Zwischenbericht empfahl das Beratergremium von Regierungschef Junichiro Koizumi ferner, an den Universitäten und Colleges des Landes Online-Fernunterricht mit Hilfe von Satellitenübertragungen zu ermöglichen, bei denen auch Abschlüsse erzielt werden können.

Desweiteren sollten Einsatzmöglichkeiten von Zeitarbeitskräften gesetzlich ausgeweitet werden. Der Vorsitzende des Wirtschaftsdachverbands Keidanren, Takashi Imai, bekräftigte unterdessen seine Unterstützung für die Reformpläne der Regierung.

Industrie bereit für geringeres Wachstum

Die Industrie des Landes sei bereit, sich zu Gunsten der Umsetzung wirtschaftlicher Strukturreformen zwei oder drei Jahre lang auf niedriges Wirtschaftswachstum einzustellen, wurde der Chef des einflussreichen Wirtschaftsverbandes nach einem Treffen mit Beamten des Finanzministeriums zitiert.

Jüngste Konjunkturdaten deuten an, dass Japan erneut vor einer Rezessionsphase steht. Anders als die Regierungen seiner Vorgänger will Koizumi jedoch auf gigantische Konjunkturpakete verzichten und stattdessen Reformen vorantreiben.

(APA/red)

[sensortime.com](#) | 15.06, 21:52

Zusehr auf ewiges Wachstum in den HiTech-Bereichen gesetzt!

Japans Krise begann bereits 1994/95, als der Nikkei-Index von fast 40 000 Pkt. auf unter 13 000 fiel.

Seitdem konnte sich die Börse nie mehr so richtig erfangen.

In Japans Wirtschaft kommt ein besonderes, neuartiges Phänomen zum Vorschein:

Es ist nicht mehr möglich, einem Land Wohlstand und Prosperität zu sichern, indem man allein darauf setzt, dass der

menschliche Geist ewig und in unbegrenzter Weise NEUES erfinden und auf den Markt bringen kann. Nicht einmal dann, wenn man die gesamte Bevölkerung zu Hochschulabsolventen und Intelligenzbestien ausbilden könnte...

Der Club of Rome hat 1972 erstmals die Grenzen des Wachstums materieller Ressourcen aufgezeigt - Japan zeigte erstmalig die Grenzen des Wachstums GEISTIGER Ressourcen auf.

Erich B. www.sensortime.com 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)